

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Miederkettenpfeil</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: A (30 I 35) 432/1934</p> |
|--|---|

Beschreibung

Sehr große Platte mit feinem Filigran, in der Mitte blaue Rosette mit großer Mittelperle. Dazu Einzelperlen, zwei rote, zwei blaue Rosetten und sechs Einzelsteine. Der Schaft hat die Gestalt eines gefiederten Pfeiles.

Mit der Hilfe von Miederkettenpfeilen wurden ursprünglich die Bänder eines Mieders durch die Ösen gefädelt. Im Laufe der Zeit wurde die Schnürung durch Schnürhaken ersetzt, so dass Geschnürstecker nicht länger notwendig waren. Als dekoratives Element blieben sie jedoch erhalten, und wurden weiterentwickelt, da ihre Form und Gestaltung nun nicht länger der Praktikabilität gehorchen mussten. Mit Hilfe der Öse am oberen Ende des Zierschildes wurde der Miederkettenpfeil an die Schnürkette festgebunden, und nach dem Schnüren in die Miederöffnung gesteckt, so dass der dekorative Zierschild nach oben herausragte.

Grunddaten

| | |
|-------------------|--|
| Material/Technik: | Silber, vergoldet, Filigrantechnik, farbige Steine |
| Maße: | Höhe x Breite x Tiefe: 17 x 7 x 1,5 cm |

Ereignisse

| | | |
|---------------|------|-----------------|
| Wurde genutzt | wann | 19. Jahrhundert |
| | wer | |
| | wo | Bayern |